

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

11-515 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode  
WIEN, am 5. Oktober 1983

DVR: 0000060

Zl. 225.53.5/107-III.5/83

Schriftliche Anfrage der  
Abgeordneten zum Nationalrat  
Dr. Jankowitsch, Prechtl und  
Genossen betreffend den Abschluß  
eines südkoreanischen Verkehrs-  
flugzeuges (Nr. 229/J-NR/1983)

180 IAB

1983 -10- 24

zu 229 J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 WIEN

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Jankowitsch, Prechtl und Genossen haben am 29. September 1983 unter der Nr. 229/J-NR an mich eine Anfrage betreffend die österr. Reaktion auf den Abschluß eines koreanischen Verkehrsflugzeuges gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- "1) Welchen Standpunkt hat Österreich zum Abschluß des koreanischen Verkehrsflugzeuges eingenommen?
- 2) Hat sich Österreich an der Meinungsbildung im Sicherheitsrat über den Abschluß der koreanischen Passagiermaschine beteiligt?
- 3) Hat Österreich Vorschläge erstattet, um solche Vorfälle in Hinkunft zu verhindern?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

"Zu 1): Österreich hat den Abschluß des koreanischen Verkehrsflugzeuges eindeutig verurteilt; es hat eine strenge Untersuchung zur vollständigen Aufklärung der Umstände die zu dieser Katastrophe geführt haben ebenso wie die Bestrafung der Verantwortlichen und die Leistung einer angemessenen Entschädigung gefordert. Ferner wurde klar zum Ausdruck gebracht, daß konkrete Maßnahmen zur Verminderung der Spannungen im militärischen Bereich sowie zur Verringerung der Gefahr von Überraschungsangriffen und Fehlreaktionen dringendst notwendig wären."

./.

- 2 -

"Zu 2): Ich habe dem Vorsitzenden des Sicherheitsrates durch den Ständigen Vertreter Österreichs bei den VN den Text einer Erklärung übermittelt, die ich vor der Schluss-sitzung der Aussenminister des Madrider KSZE-Folgetreffens am 8. September 1983 abgegeben habe. Darin und auch in einem Schreiben an den Vorsitzenden des Rates der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation habe ich dieses tragische Ereignis verurteilt und die unter Pkt. 1) genannten Forderungen und Vorschläge zum Ausdruck gebracht."

"Zu 3): Die österr. Delegation zu der vom 20.9. bis 7.10. d.J. tagenden ICAO-Versammlung wurde angewiesen, einen Vorschlag zur Verbesserung der Sicherheitsvorschriften im Zusammenhang mit dem Abfangen von Zivilflugzeugen einzubringen. Ziel dieser Initiative ist es, die diesbezüglichen Verhaltensnormen klarer zu fassen bzw. zu ergänzen und vor allem durch das Verbot jeglicher militärischer Gewaltanwendung gegen Zivilflugzeuge eine Gefährdung der an Bord befindlichen Passagiere an Leib und Leben auszuschliessen.

Das Exekutivkomitee der ICAO hat mit grosser Mehrheit beschlossen, den österr. Vorschlag dem ICAO-Rat zur weiteren Beratung zuzuweisen. An der Debatte über die österr. Initiative haben sich 36 Staaten, darunter die USA und die UdSSR, die sich dazu alle positiv äusserten, beteiligt."

Der Bundesminister  
für Auswärtige Angelegenheiten:

